



APO-GOST

Die gymnasiale Oberstufe am Woeste-Gymnasium in Hemer

Einführung in die Ausbildungs- und Prüfungsordnung
für die gymnasiale Oberstufe in NRW (APO-GOST)
und die schulspezifischen Bestimmungen am
Friedrich-Leopold-Woeste-Gymnasium in Hemer

(gültig für den Eintritt im Schuljahr 2021/22)
Abitur 2024

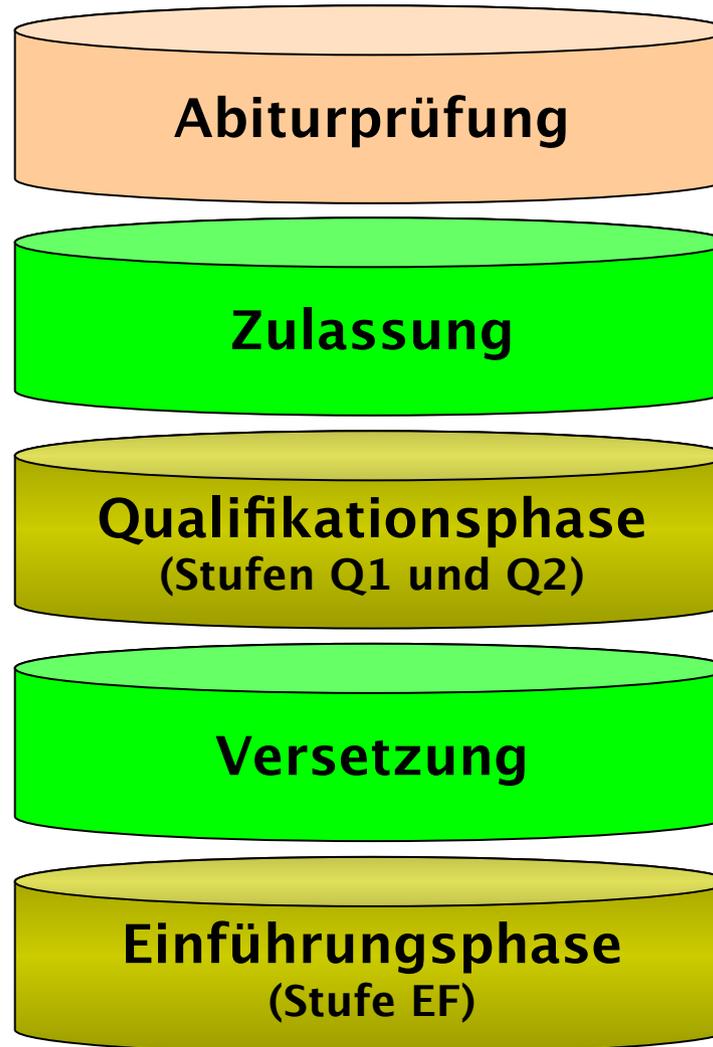


APO-GOST



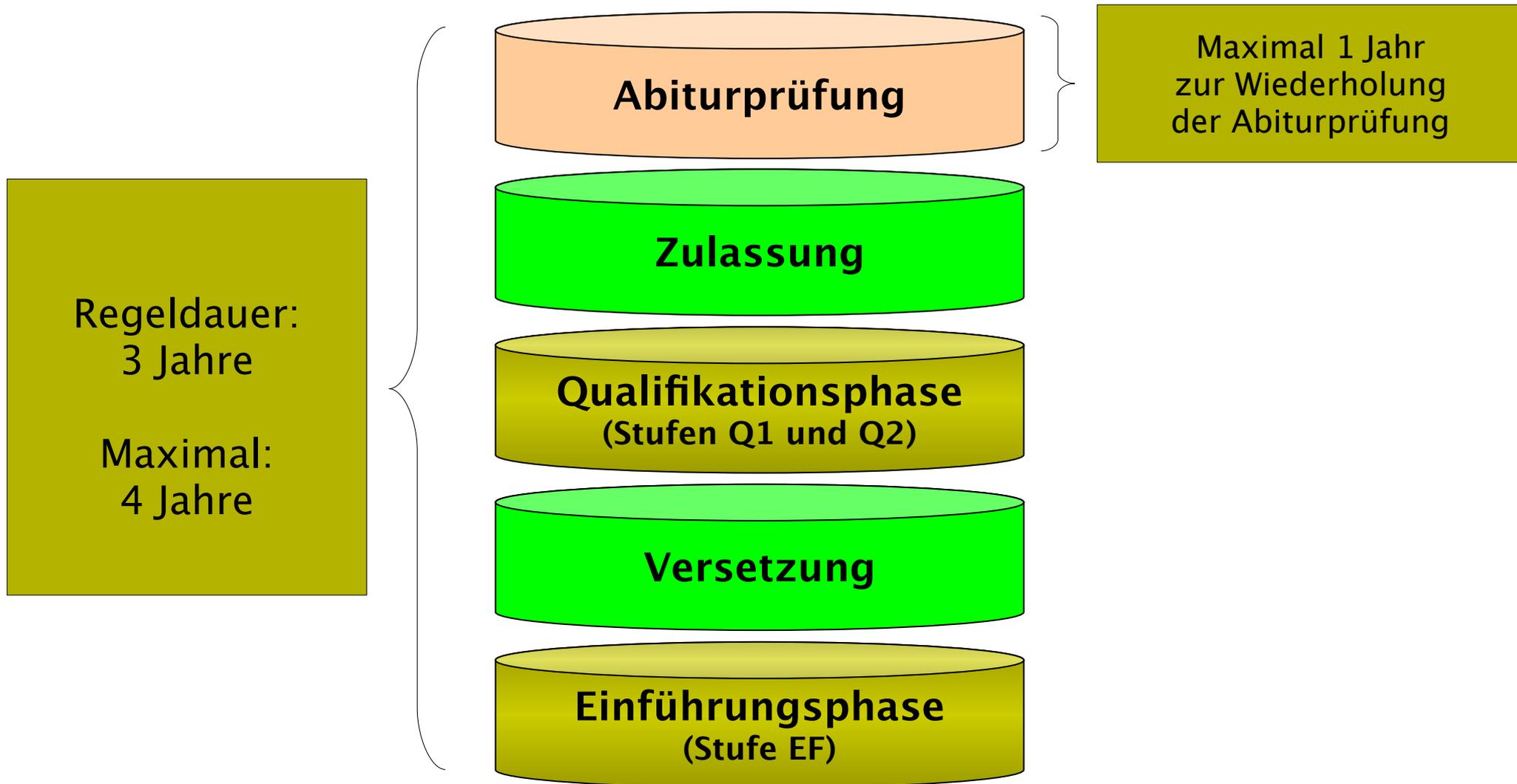


Aufbau der gymnasialen Oberstufe



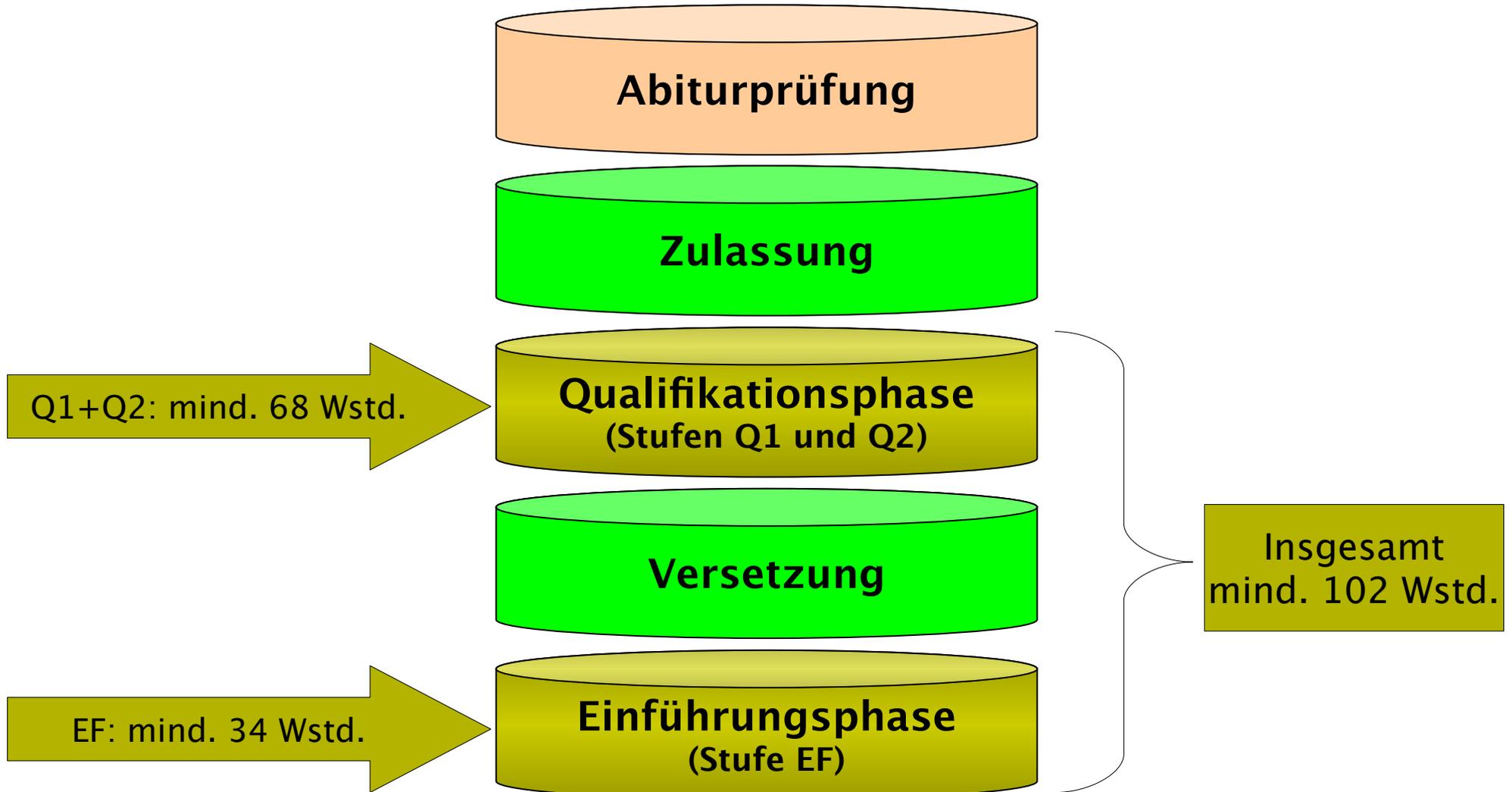


Aufbau der gymnasialen Oberstufe/Dauer des Bildungsganges





Aufbau der gymnasialen Oberstufe / Pflichtunterricht



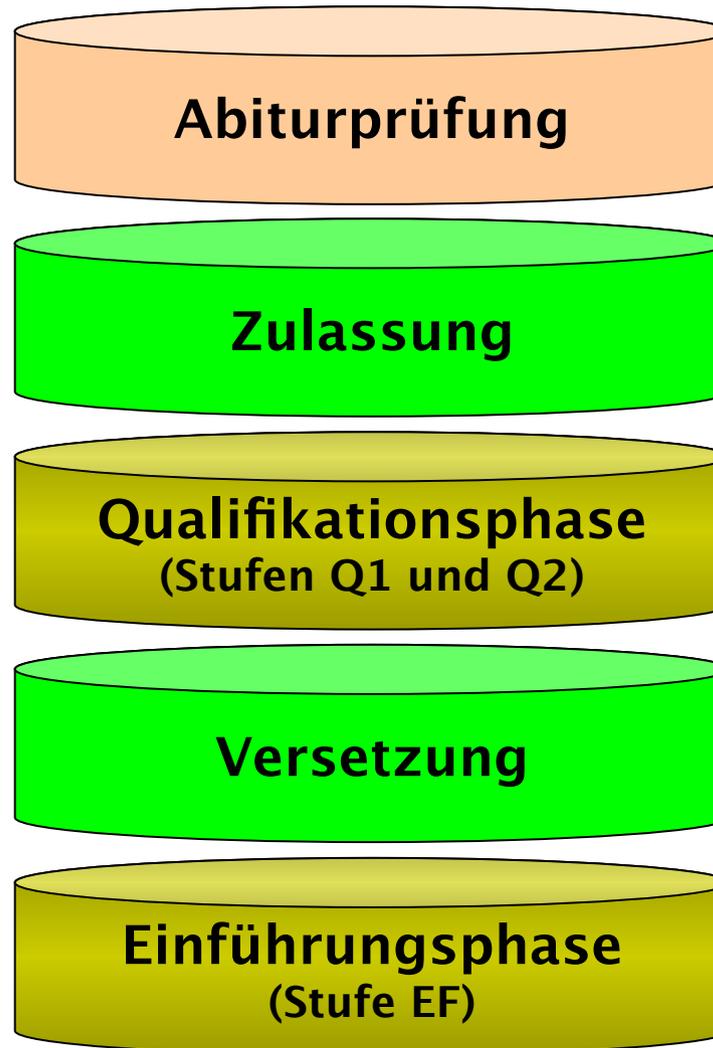


Aufbau der gymnasialen Oberstufe / Folgekursprinzip

Eine Schullaufbahn in der gymn. Oberstufe ist von der Abiturprüfung her zu planen.

Es sind stets die allgemeinen und schulspezifischen Vorgaben der Q-Phase mit zu berücksichtigen (z.B. Blockungsrahmenmodell, Besonderheiten beim Sport Lk, etc.).

Durch die Fächerwahl in der Stufe EF wird die weitere Schullaufbahn wesentlich bestimmt.



Folgekursprinzip:

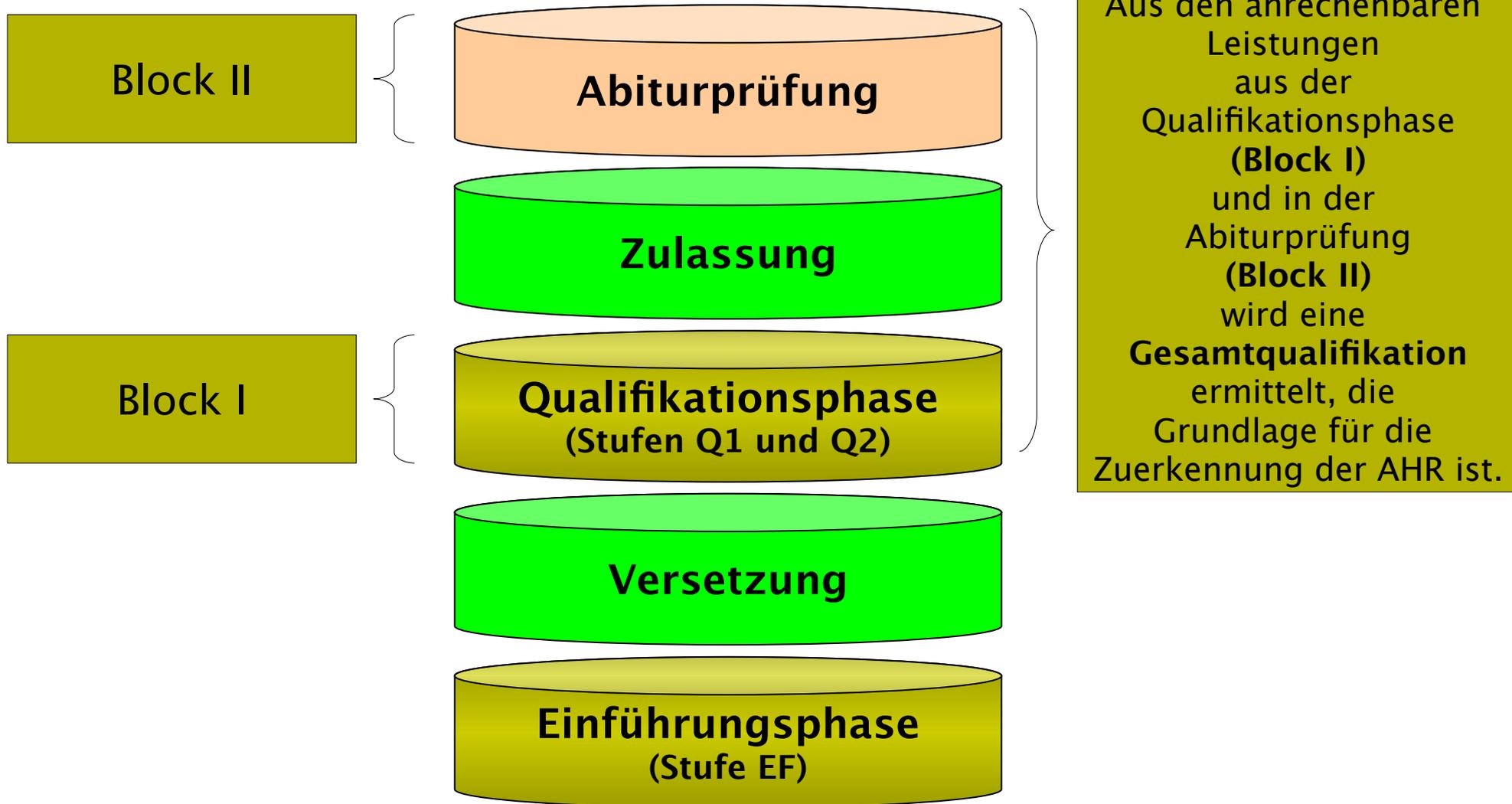
Man darf in der Qualifikationsphase Q1 / Q2 nur Fächer wählen, die man in der Einführungsphase EF auch schon belegt hatte.

Ausnahmen:

Literatur
Vokalpr. Kurs
Vertiefungskurs
EF / KR → PL

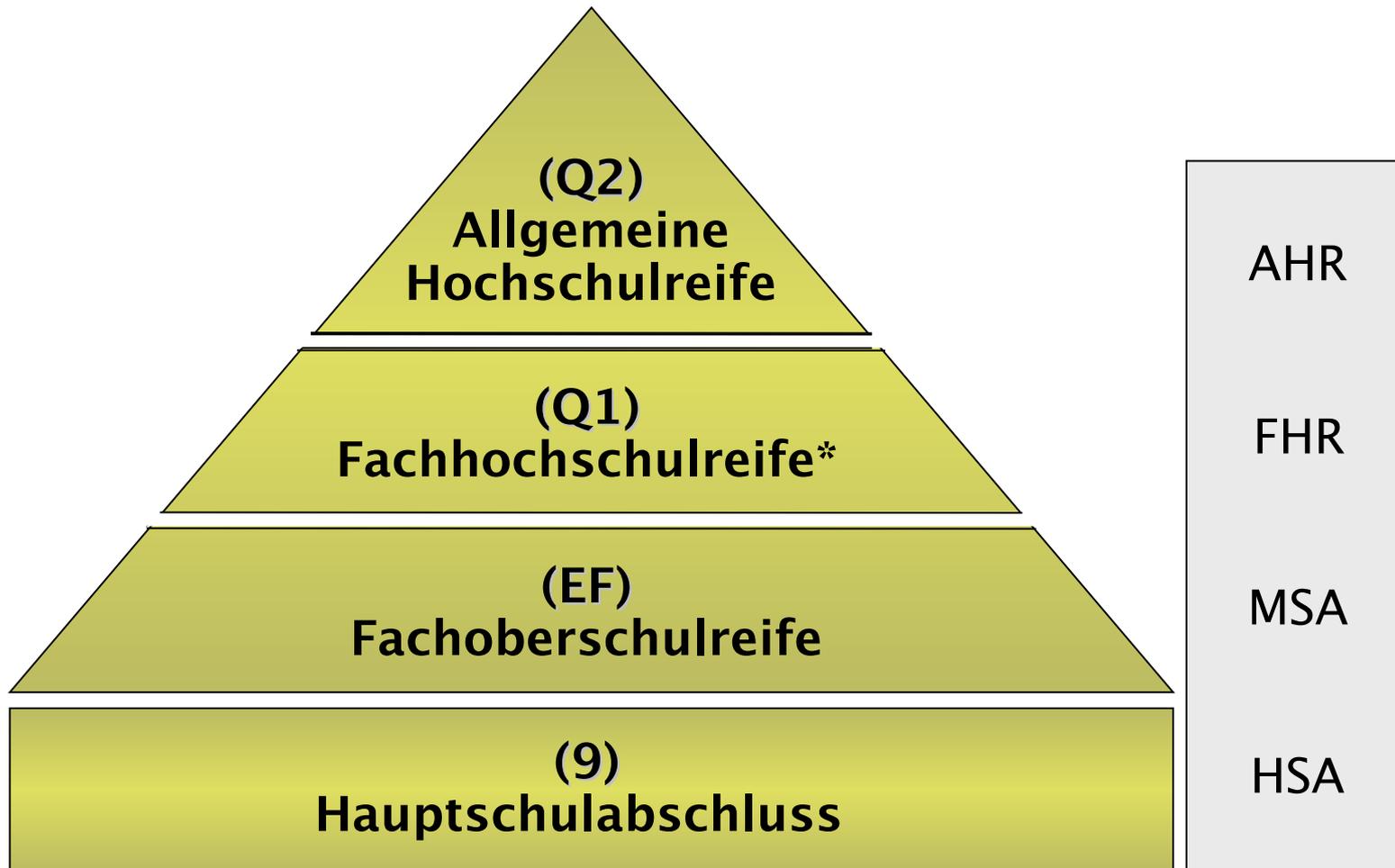


Aufbau der gymnasialen Oberstufe





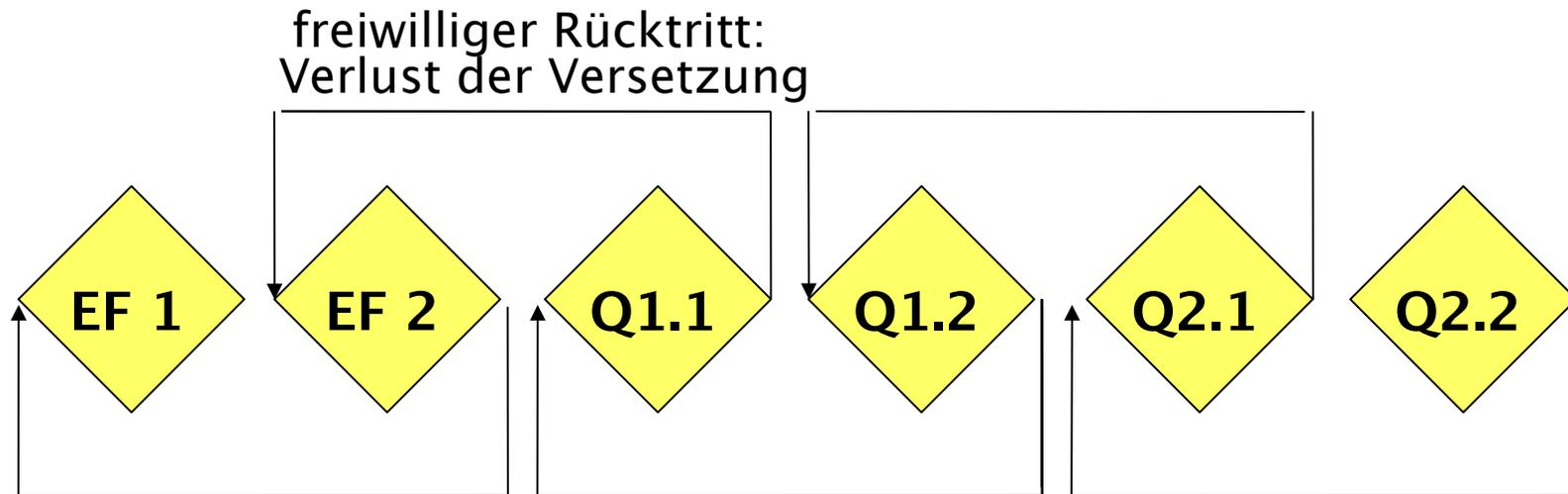
Schulabschlüsse



* schulischer Teil



Wiederholung von Jahrgangsstufen



Freiwilliger Rücktritt (auf Antrag) oder Zwangswiederholung:
nicht möglich bei Überschreitung der Höchstverweildauer.

Bei Rücktritt aus Q1.1 wird die Versetzung in Q unwirksam

Ein Abschluss bleibt bestehen

Verpflichtung zum Rücktritt, wenn
-> weniger als 5 Punkte in mindestens 4 Lk
-> ein Lk mit null Punkten
-> Gk-Defizite nicht mehr aufgeholt werden können



Aufgabenfelder

A) Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld

B) Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

C) Mathem.-naturwissensch.-technisches Aufgabenfeld



Aufgabenfelder

A) Sprachlich–literarisch–künstlerisches Aufgabenfeld

Deutsch

Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Altgriechisch

Kunst, Musik, Literatur, Vokalpraxis



Aufgabenfelder

B) Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

Geschichte

Sozialwissenschaften

Erdkunde

Philosophie*

* Philosophie: Ersatzfach für das Pflichtfach Religion



Aufgabenfelder

C) Mathem.-naturwissensch.-technisches Aufgabenfeld

Mathematik

Physik, Biologie, Chemie

Informatik



Aufgabenfelder

Fächer außerhalb der Aufgabenfelder

Religionslehre

Sport



Pflichtbelegung (landesweit) – sprachlicher Schwerpunkt

		9	EF 1	EF 2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
Aufgabenfeld 1	Deutsch							
	Englisch							
	2. FS (F)							
	3. FS (L)							
	Kunst/Musik							
Aufgabenfeld 2	Erdk.							
	Geschichte							
	Politik							
Aufgabenfeld 3	Mathematik							
	Biologie							
	Chemie							
	Physik							
Religionslehre								
Sport								

FS (fortgeführt: E/F/L)

FS (E/F/L/S/Gr)

Kunst/Musik/Literatur/VP

GW (EK/GE/SW)

GE/SW

NW (BI/CH/PH)



Pflichtbelegung (landesweit) – naturwissenschaftl. Schwerpunkt

		9	EF 1	EF 2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
Aufgabenfeld 1	Deutsch							
	Englisch							
	2. FS (F)							
	3. FS (L)							
	Kunst/Musik							
Aufgabenfeld 2	Erdk.							
	Geschichte							
	Politik							
Aufgabenfeld 3	Mathematik							
	Biologie							
	Chemie							
	Physik							
Religionslehre								
Sport								

FS (fortgeführt: E/F/L)S /L/Gr bei fg. FS bis einschl. 10
Kunst/Musik/Literatur/VP
GW (EK/GE/SW)
GE/SW
NW (BI/CH/PH)
NW (BI/CH/PH/IF)



Pflichtbelegung EF (APO–GOST §8)

- **Pflichtbereich (9 Fächer)**
 - (1) Deutsch
 - (2) eine aus der Sek I fortgef. Fremdsprache (E, F, L8)
 - (3) Kunst oder Musik
 - (4) ein gesellschaftswissenschaftliches Fach
 - (5) Mathematik
 - (6) eine Naturwissenschaft (Bi, Ch, Ph)
 - (7) Religionslehre (oder Philosophie)
 - (8) Sport
 - (9) eine weitere Fremdsprache oder ein weiteres Fach aus dem Aufgabenfeld 3 („weiteres Pflichtfach“)



Pflichtbelegung EF (APO–GOST §8)

- **Pflichtbereich (9 Fächer)**
 - Die Verpflichtung zur Belegung einer weiteren Fremdsprache kann auch durch die Belegung (schriftlich) eines in einer weiteren Fremdsprache unterrichteten Sachfaches erfüllt werden
 - FLWG: Sozialwissenschaften in englischer Sprache
 - Wird die Verpflichtung zur Belegung einer weiteren Fremdsprache durch die Belegung eines in einer Fremdsprache unterrichteten Sachfaches erfüllt („Sowibi“), so muss zur Erfüllung der Versetzungsbedingungen ein zusätzlicher Kurs im Wahlbereich belegt werden.
 - Denn der Kurs erfüllt sowohl die Belegungsverpflichtung in der 2. FS als auch im Sachfach.



Pflichtbelegung EF (APO–GOST §8)

- **Wahlbereich**
 - Der Wahlbereich umfasst lediglich **einen weiteren Grundkurs** (durchgehend in beiden Kurshalbjahren)
 - Allerdings:
 - Beachtung der vorgeschriebenen **Wochenstundenzahl (34 Wochenstunden)**.
 - Daher zusätzlich noch weitere Kurse anwählen



Pflichtbelegung EF (APO–GOST §8)

- **Verpflichtende neu einsetzende FS:**
- Schülerinnen und Schüler, die keinen aufsteigenden Pflichtunterricht im Umfang von vier Jahren in einer zweiten Fremdsprache bis zum Ende der Sekundarstufe I erhalten haben, **müssen eine neu einsetzende zweite Fremdsprache durchgehend im Umfang von vier Wochenstunden belegen.**
 - **FLWG: Spanisch neu**



Pflichtbelegung Q-Phase (APO-GOST §11)





Pflichtbelegung Q–Phase (APO–GOST §11)

Sprachlich–literarisch–künstlerisches AF

- **Deutsch** bis zum Ende von Q2.2
- **Eine Fremdsprache** (fortgeführt oder neu einsetzend) bis zum Ende von Q2.2
- Für „einsprachige“ Schüler, die aus der Sek I nur eine FS versetzungswirksam erlernt haben:
→ Zwingend eine neueinsetzende Fremdspr.
- **Kunst bzw. Musik** bis zum Ende von Q1.2
- **oder Literatur** oder instrumental–oder **vokalpraktische Kurse** jeweils als Sequenz von zwei aufeinanderfolgenden Kursen in Q.

Mathematisch–naturw.–techn. AF

- **Mathematik** bis zum Ende von Q2.2
- **Eine Naturwissenschaft** (d.h. Ph, Ch, Bi) bis zum Ende von Q2.2

Lk 2

Lk 1

Gk 8

Gk 7

Gk 6

Gk 5

Gk 4

Gk 3

Gk 2

Gk 1

Gesellschaftliches Aufgabenfeld

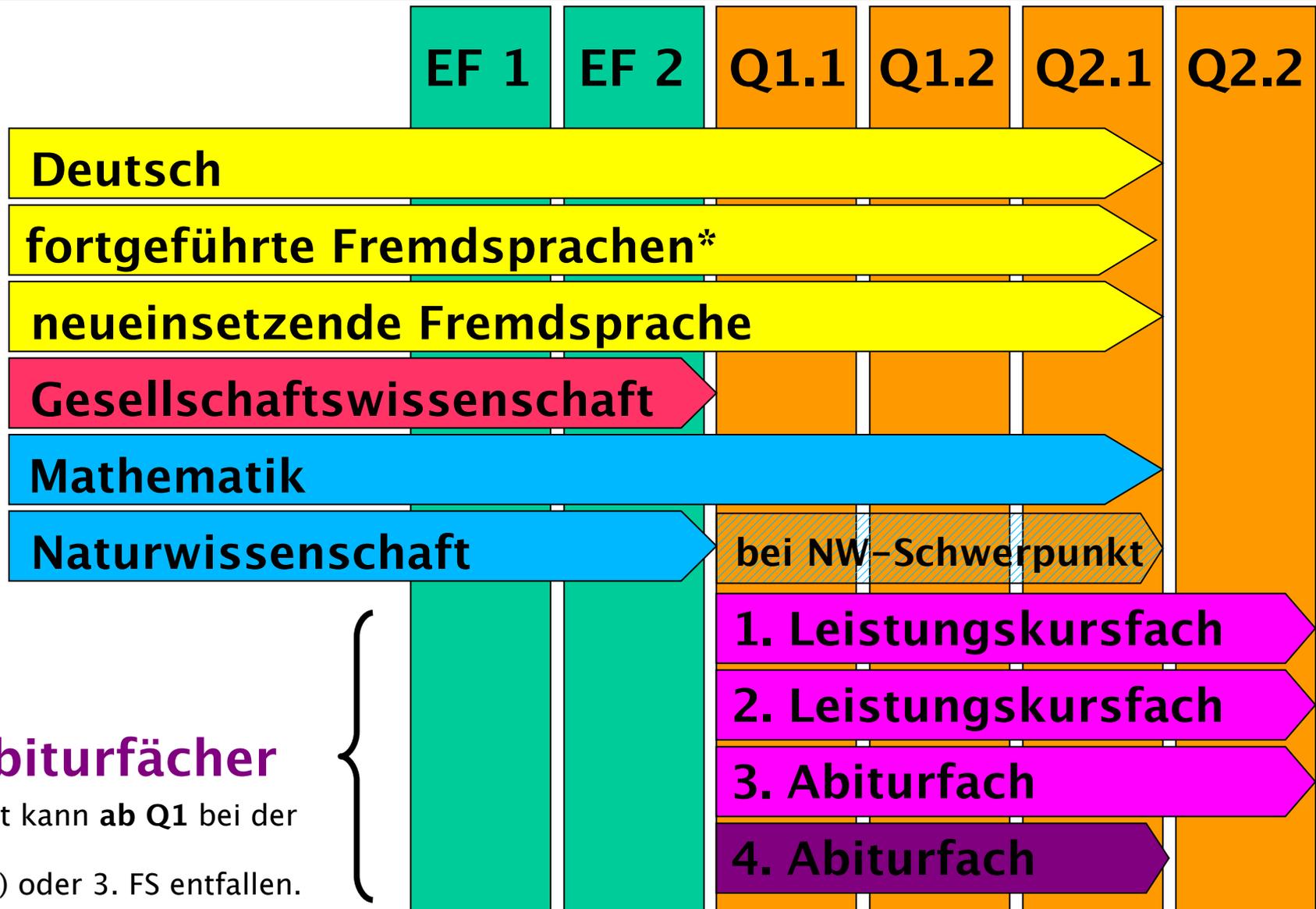
- **Ein Fach** bis zum Ende von Q2.2
- Falls dieses durchgehende Fach nicht Geschichte ist, zusätzlich 2 dreistündige Kurse **Geschichte** in Q2.
- Falls dieses durchgehende Fach nicht Sozialwissenschaften ist, zusätzlich 2 dreistündige Kurse **Sozialwissensch.** in Q2.

Ferner sind zu belegen

- Das **weitere Pflichtfach** gemäß §8 Abs. 2 Satz 2, also eine zweite Fremdsprache oder ein weiteres Fach aus dem 3. AF bis zum Ende von Q2.2
- **Religionslehre** oder das „Ersatzfach“ (Philosophie) bis zum Ende von Q1.2
- **Sport** bis zum Ende von Q2.2



Schriftlichkeit der Fächer





Schriftlichkeit der Fächer in EF (APO–GOST §14)

- Deutsch
- Mathematik
- **Alle Fremdsprachen**
- Mindestens ein gesellschaftswissenschaftliches Fach
- Mindestens ein naturwissenschaftliches Fach (Physik Biologie, Chemie)
 - **Ein Wechsel der Schriftlichkeit zum Halbjahr ist möglich.**
 - Empfehlung: In allen Fächern Klausuren schreiben, die als Leistungskurse in Betracht gezogen werden.



Schriftlichkeit der Fächer in Q1.1, Q1.2, Q2.1 (APO–GOST §14)

- Alle Abiturfächer
- Darüber hinaus müssen mindestens schriftlich belegt sein (ohne Berücksichtigung der Schriftlichkeit der Abiturfächer):
 - Deutsch
 - Eine Fremdsprache
 - Jede neu einsetzende Fremdsprache
 - Mathematik
 - Das „weitere Pflichtfach“ gemäß §11 Abs. 5



Schriftlichkeit der Fächer in Q1.1, Q1.2, Q2.1 (APO–GOST §14)

- **Zwei Fallgruppen zum weiteren Pflichtfach:**
 - **Fall 1:** das weitere Pflichtfach ist eine Fremdsprache
 - Hier sind schriftlich:
 - Zwei Fremdsprachen
 - Kein naturwissenschaftlich–technisches Fach
 - **Fall 2:** das weitere Pflichtfach ist ein Fach aus Aufgabenfeld 3:
 - Hier sind schriftlich:
 - Ein naturwissenschaftlich–technisches Fach
 - Eine Fremdsprache



Blockungsrahmenmodell (Einführungsphase)

Stufe EF												
Block	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Fächer	D	M	Ge	SW	Mu	ER	Bi	Bi	E _{Lit}	F	V(M)	Sp
	D	M	F	Ek	Ku	ER	Ph	Ph	E _{Lit}	L8	Bi	Sp
	D	M	S	S	Ku	KR	Ch	If	E _{Lit}	L10	Ek	Sp
	D	M		E _{SW} *		PL				V(M) _{Realsch}	G	
Std.	3	3	3/4	3/4	3	3	3	3	3	3/4/2	2/3/4	3

* bilingual; kann als Gk Englisch gelten;

„Die Verpflichtung zur Belegung einer weiteren Fremdsprache kann durch die Belegung eines in einer weiteren Fremdsprache unterrichteten Sachfaches erfüllt werden.“



Blockungsrahmenmodelle (EF, Q1)

Stufe EF												
Block	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Fächer	D	M	Ge	SW	Mu	ER	Bi	Bi	E _{Lit}	F	V(M)	Sp
	D	M	F	Ek	Ku	ER	Ph	Ph	E _{Lit}	L8	Bi	Sp
	D	M	S	S	Ku	KR	Ch	If	E _{Lit}	L10	Ek	Sp
	D	M		E _{SW} *		PL				V(M) _{Realsch}	G	
Std.	3	3	3/4	3/4	3	3	3	3	3	3/4/2	2/3/4	3

Stufe Q1											
Block	1 Lk	2 Lk	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Fächer	M (Lk)	Ph(Lk)	Ku	ER	D	D	S	L8	G	SW*	Sp
	D (Lk)	Bi (Lk)	Mu	KR	E	E	F	L10	V(M)	SW	Sp
	E (Lk)	Ek(Lk)	Lit	PL	M	M	Bi	S	VP	Ge	Sp
	F (Lk)	Ge(Lk)					Ph	Bi		Ek	VP
		E (Lk)					Ch	If		Bi	
		Sp(Lk)									
Std.	5	5	3	3	3	3	4/3	3/4	4/2/3	3	3



Blockungsrahmenmodelle (Q1, Q2)

Stufe Q1											
Block	1 Lk	2 Lk	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Fächer	M (Lk)	Ph(Lk)	Ku	ER	D	D	S	L8	G	SW*	Sp
	D (Lk)	Bi (Lk)	Mu	KR	E	E	F	L10	V(M)	SW	Sp
	E (Lk)	Ek(Lk)	Lit	PL	M	M	Bi	S	VP	Ge	Sp
	F (Lk)	Ge(Lk)					Ph	Bi		Ek	VP
		E (Lk)					Ch	If		Bi	
		Sp(Lk)									
Std.	5	5	3	3	3	3	4/3	3/4	4/2/3	3	3

Stufe Q2												
Block	1 Lk	2 Lk	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Fächer	M (Lk)	Ph(Lk)	Ge Z	ER	D	D	S	L8	G	SW*	Ge Z	Sp
	D (Lk)	Bi (Lk)	Ku	KR	E	E	F	L10		SW	SW Z	Sp
	E (Lk)	Ek(Lk)	Mu	PL	M	M	Bi	S		Ge	SW Z	Sp
	F (Lk)	Ge(Lk)					Ph	Bi		Ek		
		E (Lk)					Ch	If		Bi		
		Sp(Lk)										
Std.	5	5	3	3	3	3	4/3	3/4	4	3	3	3



Versetzung in die Qualifikationsphase (APO–GOST §9)

- Grundlage der **Versetzungsentscheidung** sind die Leistungen in den
 - **Neun** Kursen des **Pflichtbereichs** und
 - in **einem** Kurs des **Wahlbereichs**,
die im **zweiten Halbjahr** der **EF** seit der letzten Zeugniserteilung erbracht wurden.
- Für Schülerinnen und Schüler, die gemäß §8 Abs. 5 Satz 2 eine zweite Fremdsprache bis zum Ende der EF fortführen (also in Jahrgangsstufe 8 eine zweite Fremdsprache begonnen haben), tritt dieser Kurs an die Stelle des Kurses des Wahlbereichs.



Versetzung in die Qualifikationsphase (APO–GOST §9)

- Die Versetzung **wird ausgesprochen**, wenn in den zehn versetzungswirksamen Kursen ausreichende oder bessere Leistungen erzielt wurden.
- Versetzt **wird auch**, wer in nicht mehr als einem der versetzungswirksamen Kurse mangelhafte und in den übrigen Kursen mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat.
 - Mangelhafte Leistungen in einem der Fächer **Deutsch**, **Mathematik** und der fortgeführten Fremdsprache müssen durch eine mindestens befriedigende Leistung in einem anderen Fach [dieser Fächergruppe](#) ausgeglichen werden.
 - In allen anderen Fällen ist eine Versetzung nicht möglich.



Versetzung in die Qualifikationsphase (APO–GOST §9)

Minderleistungen	D	M	FS *	übrige Fächer	versetzt	Nachprüfung
keine	4	4	4	alle mind. 4	ja	
1 x 5	5	4	3	alle mind. 4	ja	
	4	4	4	1 x 5, sonst mind. 4	ja	
	4	5	4	1 x 3, sonst mind. 4	nein	ja (M)
2 x 5	4	4	4	2 x 5, sonst mind. 4	nein	ja (üF)
	4	4	5	1 x 5, 1 x 3, sonst m. 4	nein	ja (FS)
	5	4	3	1 x 5, sonst mind. 4	nein	ja (D/üF)
	5	5	3	alle mind. 4	nein	ja (D/M)
	5	5	4	alle mind. 4	nein	nein
1 x 6	in beliebigem Fach				nein	nein

* aus Sek I fortgeführt

Eine Nachprüfung ist nicht möglich, wenn die EF bereits wiederholt wurde.



Blockungsrahmenmodell (Qualifikationsphase)

Stufe Q1											
Block	1 Lk	2 Lk	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Fächer	M (Lk)	Ph(Lk)	Ku	ER	D	D	S	L8	G	SW*	Sp
	D (Lk)	Bi (Lk)	Mu	KR	E	E	F	L10	V(M)	SW	Sp
	E (Lk)	Ek(Lk)	Lit	PL	M	M	Bi	S	VP	Ge	Sp
	F (Lk)	Ge(Lk)					Ph	Bi		Ek	VP
		E (Lk)					Ch	If		Bi	
		Sp(Lk)									
Std.	5	5	3	3	3	3	4/3	3/4	4/2/3	3	3

* bilingual; kann als Gk Englisch (weitere FS) gelten

VP: Anrechnung 3 stündig

Ausschluss: F/Ch; L/If



Blockungsrahmenmodell (Qualifikationsphase)

Beachte:
 Bei 2 notwendigen Zusatzkursen:
 •Kein Ku/Mu in Q2 möglich.
 •Ausnahmefall:
 •Schriftlicher Antrag zu Beginn EF mit Ku oder Mu als 3./4. Abiturfach.
 •Dann notwendigerweise Lk Ek und in Stufe Q2 in Block 10 (regul. Ge)

Drehtürmodell

Stufe Q2												
Block	1 Lk	2 Lk	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Fächer	M (Lk)	Ph(Lk)	Ge Z	ER	D	D	S	L8	G	SW*	Ge Z	Sp
	D (Lk)	Bi (Lk)	Ku	KR	E	E	F	L10		SW	SW Z	Sp
	E (Lk)	Ek(Lk)	Mu	PL	M	M	Bi	S		Ge	SW Z	Sp
	F (Lk)	Ge(Lk)					Ph	Bi		Ek		
		E (Lk)					Ch	If		Bi		
		Sp(Lk)										
Std.	5	5	3	3	3	3	4/3	3/4	4	3	3	3

* bilingual; kann als Gk Englisch (weitere FS) gelten



Sport Leistungskurs





Qualifikationsphase

- Qualifikationsphase:
 - 2 „Profilsportarten“ (Volleyball und Leichtathletik)
- Benotung:
 - Klausuren, SoMi (Theorie und Praxis)
- Verteilung:
 - 2 Stunden Theorie, 3 Stunden Anwendung der Theorie in der Praxis
- Verletzung:
 - Ersatzaufgaben für die Praxis (Übernahme eines UV, Referate, Ausarbeitungen...)
 - Regelung in §12 APO–GOST
- Mögliche Studienfahrt mit sportlichem Schwerpunkt



Mögliche Studienfahrt in der Q2

- Moliets Plage in Frankreich





Beispiel eines Unterrichtsvorhabens

Leichtathletische Disziplinen hinsichtlich funktionaler Struktur und biomechanischem Aufbau **analysieren** sowie exemplarisch die möglichen Bewegungsabläufe des Sprungs (hoch oder weit) und des Kugelstoßens (Speerwurfs) **methodisch aufbereitet trainieren** sowie individuelle Leistungen und Lernwege **beobachten, protokollieren, vergleichen und beurteilen.**



Abiturprüfung

- Zwei Teile je 50%: Klausur und Praxisprüfung
- Klausur: Zentralabitur

Praxis:

- 1. Teil: Ausdauer (5000m Lauf oder 800m Schwimmen)
- 2. Teil: Leichtathletik – Dreikampf
- 3. Teil: Volleyball
- Fakultative Prüfungsleistung möglich
 - („Technikprüfung“ in Praxis)
- Verletzung: Nachholtermin oder mündliche Prüfung



Abiturprüfung

Ausfall im Prüfungsteil	Konsequenzen	Prüfungsanforderungen und -inhalte
1. Prüfungsteil Ausdauerüberprüfung	Die praktische Prüfung kann nicht stattfinden bzw. fortgesetzt werden	<i>Zwei bewegungsfeldspezifische Theorie-Praxis-Ersatzprüfungen <u>unter Einbeziehung von Inhalten zur Ausdauer</u> (mit jeweils 30-minütiger Vorbereitungszeit)</i>
2. Prüfungsteil Bewegungsfeldspezifischer, wettkampfbezogener oder fakultativer Prüfungsteil	Ersatzprüfung	Eine bewegungsfeldspezifische Ersatzprüfung (mit 30-minütiger Vorbereitungszeit)
3. Prüfungsteil Bewegungsfeldspezifischer, wettkampfbezogener oder fakultativer Prüfungsteil	Ersatzprüfung	Eine bewegungsfeldspezifische Ersatzprüfung (mit 30-minütiger Vorbereitungszeit)
Teilelement innerhalb eines Prüfungsteils (z. B. eine Disziplin im LA-Dreikampf)	Entscheidung durch FPA: Gesicherte Notengebung unter Wegfall des Teilelementes ... <u>oder</u> 15-minütige bewegungsfeldspezifische Ersatzprüfung (bezogen auf diesen Prüfungsteil)

Abb. 21: Optionen bei Ausfall eines oder mehrerer Prüfungsteile wegen Verletzung oder Krankheit



Abiturklausur

2.2 Die schriftliche Abiturprüfung im Leistungskurs

Im Hinblick auf die Anforderungen im schriftlichen Teil der Abiturprüfungen ist grundsätzlich von einer dreiteiligen Aufgabenstellung auszugehen, die i.d.R. die drei Anforderungsbereiche abbilden und die Transparenz bezüglich des Selbstständigkeitsgrades der erbrachten Prüfungsleistung erhöhen soll.

- *Anforderungsbereich I* umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelerten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.
- *Anforderungsbereich II* umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
- *Anforderungsbereich III* umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbstständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.



Abiturklausur

Abiturprüfung 2017 *Sport, Leistungskurs*

Aufgabenstellung:

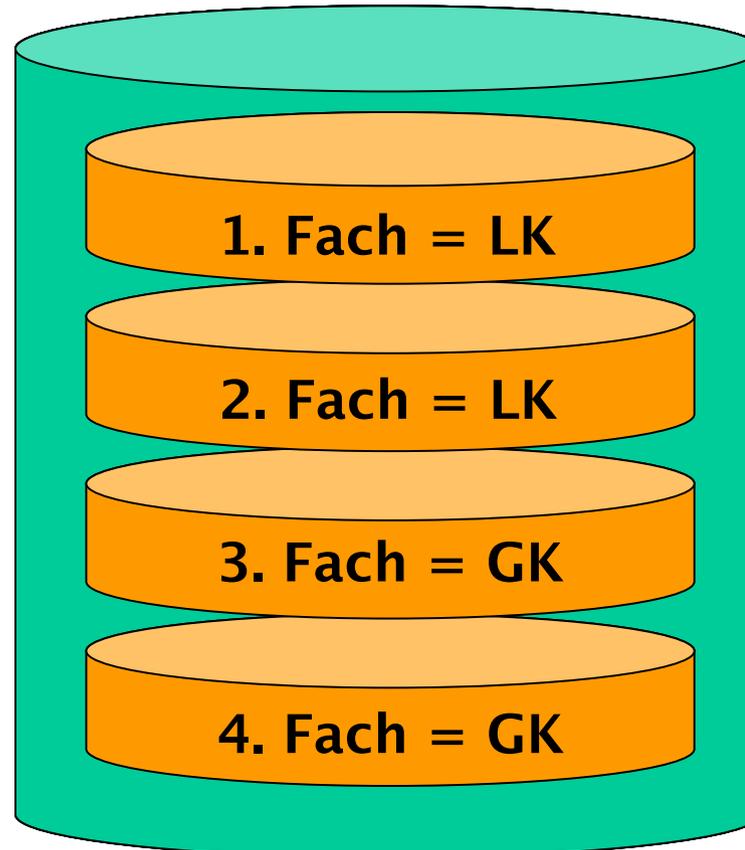
1. Erläutern Sie die konditionellen Fähigkeiten und deren Bedeutung für den Diskuswurf. Ordnen Sie in diesen Zusammenhang Herrn Müllers Vermutung ein (M 1), Svenja sei besonders talentiert für den Diskuswurf (M 2 und M 3). *(26 Punkte)*
2. Vergleichen Sie die beiden Foto-Bildreihen (M 2 und M 3) und arbeiten Sie die Ursachen für die unterschiedlichen erzielten Weiten (20,13 m und 67,21 m) heraus. Stützen Sie sich dabei auf drei hier bedeutsame biomechanische Prinzipien und berücksichtigen Sie ebenso die Ergebnisse aus Teilaufgabe 1. *(27 Punkte)*
3. Herr Müller (M 1) möchte in den ersten Trainingseinheiten seinen Assistenten mit einem Einzeltraining beauftragen und gibt ihm die Anweisung, mit Svenja die ersten Schritte einer methodischen Reihe zu üben. Der Assistent jedoch schlägt vor, den Diskuswurf mithilfe differenzierter Erfahrungssituationen (M 4) zu vermitteln. Entwerfen Sie auf der Basis der beiden methodischen Ansätze je ein Einsteiger-Programm für Svenjas erste Trainingseinheiten und erörtern Sie kritisch die Eignung der methodischen Vorgehensweisen für Svenja. *(27 Punkte)*



Wahl der Abiturfächer (§ 12 APO–GOST)

Alle Abiturfächer müssen in der EF belegt sein und ab Q1.1 Fächer mit Klausuren sein.

Unter den Abiturfächern müssen zwei der drei Fächer D, M, FS sein („zwei von drei“ Regel)



Die 4 Abiturfächer müssen die 3 Aufgabenfelder abdecken.



- I) Das 1. Aufgabenfeld kann nur durch Deutsch oder eine Fremdsprache repräsentiert werden.
- II) Durch Religion kann das 2. Aufgabenfeld abgedeckt werden.



Wahl der Abiturfächer (§ 12 APO–GOST)

- (1) Die Abiturprüfung wird
 - in vier Fächern abgelegt, mit denen
 - die drei Aufgabenfelder erfasst werden müssen.
- Das sprachlich–literarisch–künstlerische Aufgabenfeld kann nur durch Deutsch oder eine Fremdsprache abgedeckt werden.
- (2) Unter den vier Abiturfächern müssen zwei der Fächer
 - Deutsch
 - Mathematik
 - Fremdsprache sein.



Wahl der Abiturfächer (§ 12 APO–GOST)

- (3) Erstes und zweites Abiturfach sind die zu Beginn der Qualifikationsphase bestimmten beiden Leistungskursfächer.
- Als drittes und viertes Abiturfach werden zu Beginn des zweiten Jahres der Qualifikationsphase zwei Grundkursfächer festgelegt.
- Abiturfächer müssen in der EF in Grundkursen und spätestens von dem ersten Jahr der Qualifikationsphase an als Fächer mit Klausuren belegt sein.



Wahl der Abiturfächer (§ 12 APO–GOST)

- (4) Das erste Leistungskursfach (erstes Abiturfach) muss
 - eine aus der Sekundarstufe I fortgeführte Fremdsprache oder
 - Mathematik oder
 - eine Naturwissenschaft oder
 - Deutsch sein.
- (5) Religionslehre kann als Fach der Abiturprüfung das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld im Sinne von Absatz 1 vertreten.



Wahl der Abiturfächer (§ 12 APO–GOST)

- Die Bedingung, durch die Abiturfächer **jedes Aufgabenfeld** zu repräsentieren, und die „**zwei von drei**“ **Regel** haben Auswirkungen auf die Abiturfachkombinationen.
 - Die Wahl von **Kunst, Musik** und **Sport** zieht zwingend die Wahl von **Mathematik als Abiturfach** nach sich.
 - Gleiches gilt, falls zwei Gesellschaftswissenschaften (einschl. Religionslehre) oder zwei Fremdsprachen Abiturfächer sein sollen.
 - Keine zwei „reinen“ Naturwissenschaften.
 - Keine Kombination einer NW mit Kunst oder Musik oder Sport.
 - **Kombinationsverbot** von **Sport** mit **Religionslehre** (§12 Abs. 6 APO–GOST).



Wahl der Abiturfächer (§ 12 APO–GOST)

- Religion gehört keinem Aufgabenfeld an, kann aber als Abiturfach das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld vertreten.
- Diese Substitution bedeutet aber nicht, dass bei Religionslehre als Abiturfach von der Erfüllung der Pflichtbelegungen im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld dann abgesehen werden kann.
- Belegungs- und Einbringungsverpflichtungen bleiben bestehen.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ist an eine **Gesamtqualifikation** gebunden. Diese besteht aus zwei Bereichen:
 - den Leistungen in den Fächern der Qualifikationsphase (**Block I**)
 - den Leistungen in den Abiturprüfungen (**Block II**).
- Die Gesamtqualifikation wird zu
 - zwei Dritteln durch Leistungen vor der Zulassung zum Abitur und zu
 - einem Drittel durch Leistungen im Abiturbereich erworben.

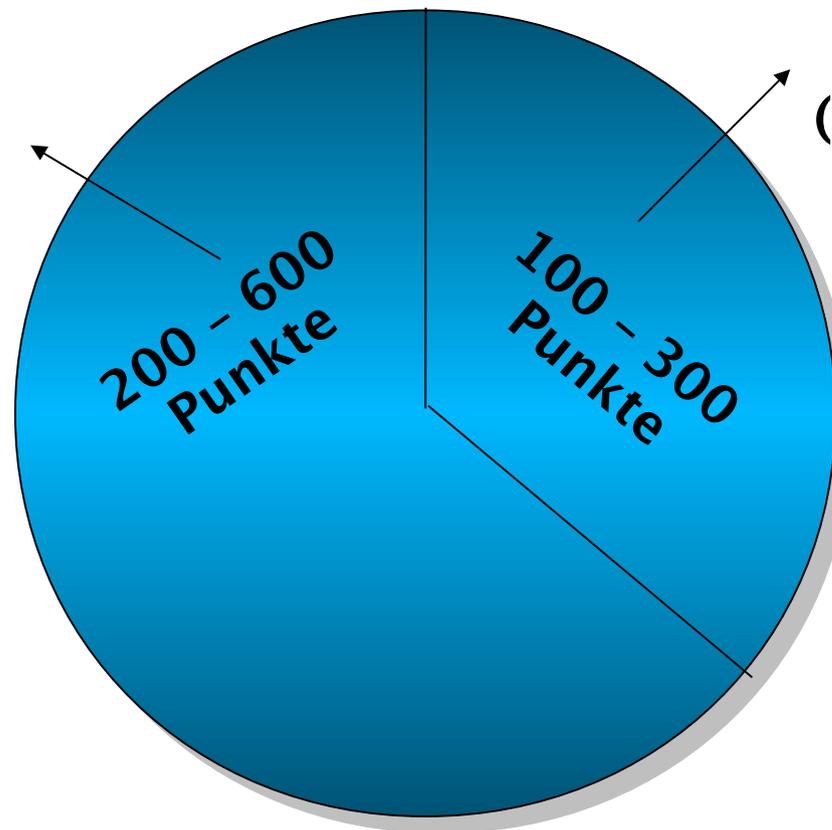


Gesamtqualifikation

Block I

8 Leistungskurse
(doppelte Wertung)

27-32 Grundkurse
(einfache Wertung)



Block II

4 Abiturprüfungen
(fünffache Wertung)



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- In beiden Berechnungsbereichen müssen insgesamt mindestens **300 Punkte** erreicht werden:
 - **200 Punkte** in **Block I** (Q–Phase)
 - **100 Punkte** in **Block II** (Abiturbereich)
- Dies entspricht einem Durchschnitt von **glatt ausreichenden Leistungen** in allen in die Berechnung eingebrachten Kursen.
- Defizite in einzelnen Kursen / Fächern können in gewissem Umfang durch höhere Punktzahlen in anderen Kursen ausgeglichen werden.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- **Beachte:**
 - Nicht nur bei mangelhaften, sondern auch schwach ausreichende Leistungen (4 Punkte) können dazu führen, dass die Mindestbedingungen für die Gesamtqualifikation und das Abitur nicht erfüllt werden.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Vor der Abiturprüfung findet das Verfahren der **Zulassung** zum Abitur statt.
- Um zur Abiturprüfung zugelassen zu werden, müssen in **Block I** (Q–Phase) folgende **Bedingungen erfüllt sein**:
 - Insgesamt müssen mindestens 38 anrechenbare Kurse belegt worden sein
 - 8 Leistungskurse und
 - 30 Grundkurse
 - Vertiefungsfächer und Kurse mit null Punkten sind nicht anrechenbar.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Um zur Abiturprüfung zugelassen zu werden, müssen in **Block I** (Q–Phase) folgende Bedingungen erfüllt sein:
 - In den Fächern mit Belegungsverpflichtung darf kein Kurs mit null Punkten abgeschlossen werden.
 - Insgesamt müssen **mindestens 35** Kurse, darunter die verpflichtend einzubringenden Fächer (siehe spätere Folie), in die Berechnung einbezogen werden (8 Leistungskurse und 27 Grundkurse)
 - Die **Höchstzahl** der einzubringenden Kurse beträgt 40 (8 Leistungskurse und 32 Grundkurse).



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Werden **35 bis 37** Kurse eingebracht, dürfen **7** Kurse (darunter höchstens 3 Leistungskurse) ein sogenanntes **Defizit** (1 – 4 Punkte) aufweisen.
- Werden **38 bis 40** Kurse eingebracht, dürfen **8** Kurse (darunter höchstens 3 Leistungskurse) ein sogenanntes **Defizit** (1 – 4 Punkte) aufweisen.
- **Grundkurse** gehen in **einfacher, Leistungskurse** in **doppelter Wertung** in die Gesamtqualifikation ein.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Die Berechnung des Gesamt–Ergebnisses in Block I erfolgt nach folgender Formel:
 - $E I = (P : S) \times 40$
 - Dabei sind:
 - $E I$ = Gesamt–Ergebnis Block I
 - P = Erzielte Punkte in den eingebrachten Kursen aus 4 Halbjahren
 - S = Anzahl der eingebrachten Kurse
 - Doppelt gewichtete Kurse zählen bei der Berechnung von P und S jeweils doppelt.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Die in **Block I** der Gesamtqualifikation verpflichtend einzubringenden Kurse sind die folgenden:
 - Alle 16 Kurse in den vier **Abiturfächern**
 - 4 Kurse in **Deutsch**
 - 4 Kurse einer aus der Sek I fortgeführten oder neu einsetzenden **Fremdsprache**
 - 2 aufeinander folgende Kurse in **Kunst** oder **Musik** oder **Literatur** oder **VP** bzw. **IP**
 - 4 Kurse eines aus der EF fortgeführten **gesellschaftswissenschaftlichen Faches**



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Die in **Block I** der Gesamtqualifikation verpflichtend **einzubringenden** Kurse sind die folgenden (Fortsetzung 1):
 - Die 3–stündigen **Pflichtzusatzkurse in Geschichte**, falls die Gesellschaftswissenschaft nicht Geschichte ist
 - Die 3–stündigen **Pflichtzusatzkurse in Sowi**, falls die Gesellschaftswissenschaft nicht Sozialw. ist
 - 4 Kurse in **Mathematik**
 - 4 Kurse eines aus der EF fortgeführten **naturwissenschaftlichen Faches** (Ph, Bi, Ch)
 - 2 Kurse in **Religionslehre** oder **Philosophie** als Ersatzfach



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Die in **Block I** der Gesamtqualifikation verpflichtend einzubringenden Kurse sind die folgenden (Fortsetzung 2):
 - 2 Kurse der **weiteren** (schriftlichen) **Fremdsprache** oder des **weiteren naturwissenschaftlichen Faches** aus Q2



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Über die verpflichtend einzubringenden Kurse hinaus können **weitere** Kursabschlussnoten in die Gesamtqualifikation eingebracht werden.
- Der Berechnung des Gesamt–Ergebnisses Block I kann
 - die **Mindestzahl (35)** oder
 - die **Höchstzahl (40)** oder
 - eine beliebige dazwischen befindliche Anzahl zugrunde gelegt werden.
 - Die Festlegung geschieht in einem Berechnungsverfahren, welches die für den Schüler günstigste Variante ermittelt.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Für die Zulassung zum Abitur kann sich im Einzelfall eine Einbringung von mindestens 38 Kursen deshalb als notwendig erweisen, weil insgesamt 8 Defizite zu erwarten sind.



Abitur: Zulassungsbedingungen

	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
1. Fach	2x15	2x15	2x15	2x15
2. Fach	2x15	2x15	2x15	2x15
3. Fach	15	15	15	15
4. Fach	15	15	15	15
	15	15	15	15
	15	15	15	15
	15	15	15	15
	15	15	15	15
	15	15	15	15

Abiturzulassung

35–37 Kurse:
maximal 7 Defizite,
davon max. 3 im Lk

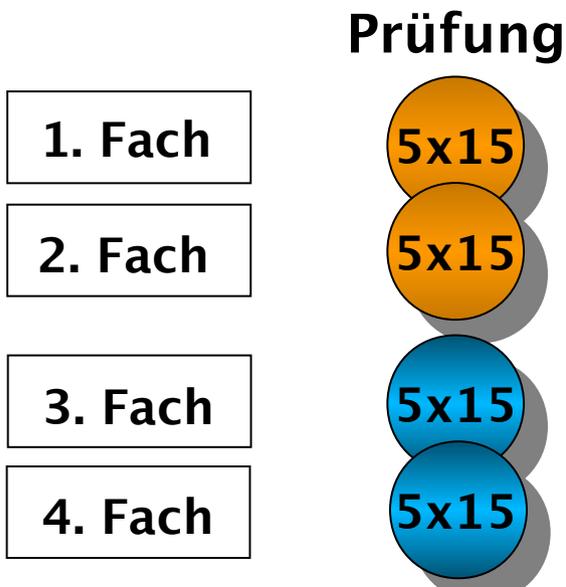
38–40 Kurse:
maximal 8 Defizite,
davon max. 3 im Lk

Kein Kurs mit 0 Pkt.

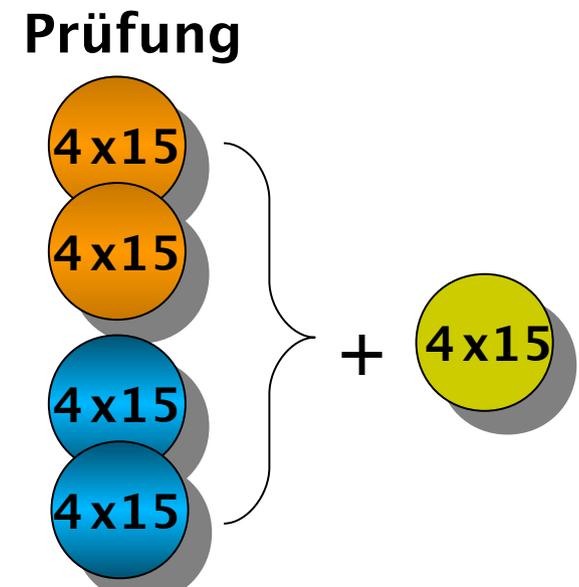
Insgesamt:
mind. 200 Pkt.



Abiturprüfung



Sonderfall: Besondere Lernleistung



Die Prüfung ist **bestanden**, wenn ...

- insgesamt mindestens **100 Punkte** erreicht werden.
- in einem Leistungskursfach und einem weiteren Fach mindestens je **25 Punkte** (20 Punkte bei besonderer Lernleistung) erreicht werden („innere Bindung“).
- Wird im 1. bis 3. Abiturfach sowohl schriftlich als auch mündlich geprüft, wird das Ergebnis im Verhältnis von 2 (schriftlich) zu 1 (mündlich) aus den Ergebnissen der beiden Prüfungsteile gebildet.



Abiturdurchschnittsnote

Block I (Lk / Gk)	200 bis 600 Punkte
Block II (Abiturprüfungen)	100 bis 300 Punkte
<hr/>	
Insgesamt:	300 bis 900 Punkte
Durchschnittsnote:	4,0 bis 1,0

Formel zur Berechnung des Gesamtergebnisses in Block I (E I):

$$E I = \text{erzielte Punkte} : \text{Kursanzahl} \times 40$$



Abiturdurchschnittsnote (tabellarisch)

Durchschnittsnote	Punkte	Durchschnittsnote	Punkte	Durchschnittsnote	Punkte	Durchschnittsnote	Punkte
1,0	900-823	2,0	660-643	3,0	480-463	4,0	300
1,1	822-805	2,1	642-625	3,1	462-445		
1,2	804-787	2,2	624-607	3,2	444-427		
1,3	786-769	2,3	606-589	3,3	426-409		
1,4	768-751	2,4	588-571	3,4	408-391		
1,5	750-733	2,5	570-553	3,5	390-373		
1,6	732-715	2,6	552-535	3,6	372-355		
1,7	714-697	2,7	534-517	3,7	354-337		
1,8	696-679	2,8	516-499	3,8	336-319		
1,9	678-661	2,9	498-481	3,9	318-301		



Links zu Informationsmaterial und den Wahlbögen

Wahlbogen für die **zukünftige** Stufe **EF (Abitur 2024)**:

<http://www.woeste.org/oberstufe/wahlbogen-fuer-ef-ausfuellbar.pdf>

Wahlbogen für die **zukünftige** Stufe **Q1 (Abitur 2023)**:

<http://www.woeste.org/oberstufe/wahlbogen-fuer-q1-ausfuellbar.pdf>

Planungsübersicht EF, Q1, Q2:

<http://www.woeste.org/oberstufe/planungshilfe-schullaufbahn.pdf>

Informationsbroschüre vom MSB zur gymnasialen Oberstufen als pdf-Dokument:

https://broschuerenservice.nrw.de/msb-duesseldorf/shop/Die_gymnasiale_Oberstufe_an_Gymnasien_und_